

Sehr geehrter Herr/ Frau (...)

Ich wohne und arbeite bei Ihnen im Wahlkreis, Sie vertreten mich also im Bayerischen Landtag.

Ich bin hauptberuflich in der Kreativwirtschaft tätig und arbeite als (...).

**Leider bin ich als Solo-Selbstständiger von der Corona-Krise massiv betroffen – aber von den dringend benötigten Corona Soforthilfen praktisch ausgeschlossen.**

Denn meine Solo-Selbstständigkeit/mein kleiner Betrieb fällt durchs Förder-Raster, da ich kein Büro angemietet habe/ und/oder von zuhause arbeite/Sonstiges (...) Die Hilfe in Bayern ist jedoch nur für „laufende Betriebskosten“, also gewerbliche Mieten, Pachten, Leasing-Raten ausgelegt. Ich finanziere meine Existenz/meine Familie/Sonstiges (...) durch meine Arbeit und den daraus resultierenden Gewinn. Der Wegfall meiner Aufträge führt automatisch dazu, dass ich meinen Lebensunterhalt nicht mehr bestreiten kann und im schlechtesten Fall zum Sozialfall werde.

In anderen Bundesländern (z.B. NRW) dürfen in solchen Fällen auch klar definierte Beiträge zum Lebensunterhalt angefordert werden, um genau das Szenario zu verhindern! In Baden-Württemberg wird es ein monatliches Grundeinkommen für Betroffene geben!

Was tun Sie in Bayern?

Sind Sie sich bewusst, dass aus der Kreativwirtschaft viele Solo-Selbstständige in Ihrem Wahlkreis beheimatet sind, denen momentan nicht geholfen wird?

**Ich bitte Sie, setzen Sie sich für uns Solo-Selbstständige in Bayern ein!**

**Sorgen Sie dafür, dass in Bayern Förderkriterien wie in NRW und Baden-Württemberg gelten!**

**Unterstützen Sie mit Ihrer Stimme die heimische selbstständige Wirtschaft, denn Ihr Wahlkreis ist davon akut betroffen!**

**Geben Sie mir einen Grund, Sie zu wählen! Berichten Sie, wie sie sich zu diesem Sachverhalt positioniert haben.**

Herzlichen Dank für Ihr Engagement.

Mit freundlichen Grüßen

(...)